



Kristall mit ausgeprägtem Kopf, der bereits die Dreieckstruktur erkennen lässt



Farbige Turmalinstufe aus Bräunsdorf, Sachsen



rot-brauner transparenter Kristall



perfekt ausgebildeter Kristall mit brauner Randzone

Der Turmalin als Edelstein ist mit seiner leuchtenden Farbenvielfalt und der hohen geometrischen Ordnung sehr gut erforscht und doch wenig bekannt. Auf Messen und Fachausstellungen waren Turmaline als Quer- und Längsschnitte in den letzten Jahren immer seltener zu sehen.



Wir sind eine Gemeinschaft von Turmalin-Experten: Wissenschaftler, Sammler, Schleifer und weiterer Bearbeitungs-Experten.



Unser Ziel besteht darin, die Bekanntheit des Turmalins zu steigern und mit Wechsausstellungen, einer großen Dauerausstellung oder einem Museum sowie Vorträgen und weiteren Aktionen vielen Menschen das „Erlebnis Turmalin“ zu ermöglichen.



Wir setzen uns dafür ein, dass nach einer langen Zeit ohne wesentliche Neufunde wieder mehr große Turmalinkristalle - insbesondere aus Madagaskar - ihren Weg nach Deutschland finden.



Falls Sie selber noch in Besitz eines Turmalinkristalls oder von Querschnitten sind, besteht die Möglichkeit einer kostenlosen und fachmännischen Beratung zur Bearbeitung. Wir sind an Zukäufen interessiert, auch an bearbeitungsbedürftigen Stücken.



Wir freuen uns über jede Unterstützung des großen Projektes, sei es z.B. durch Bereitstellung von Exponaten oder durch die Weitergabe dieses Flyers an Interessierte.

Weitere Infos, Kontakt, Newsletter, Fotos sowie Hinweise zu Ausstellungen im Internet unter

www.turmalin-erleben.de

Geheimnisreicher und faszinierender Edelstein

Turmalin

Wunderwerk aus der Natur



Der Turmalin aus Madagaskar

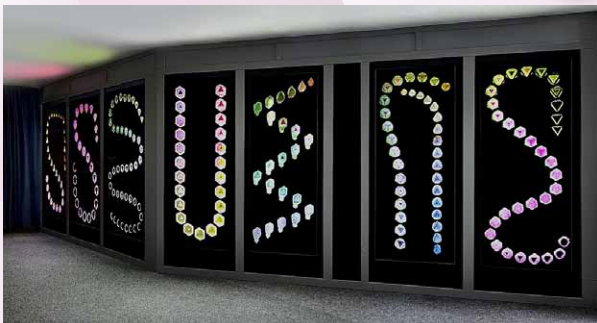
Eine herausragende Stellung unter den Turmalinen weltweit hat der farbige Turmalin aus Madagaskar (Fachbezeichnung *Liddicoatit*).

Diese Kristalle beeindrucken mit einer Farbenvielfalt, wie sie sonst unter allen Mineralien und Edelsteinen kein zweites Mal auftritt. Dazu zeigen sich bei vielen madagassischen Turmalinquerschnitten die exakten gleichseitigen Dreiecke und der zentrale, meist rote „Stern“.



Serie aus einem sehr klaren Kristall mit Parallelverwachsung

Werden von einem großen Madagaskar-Kristall mehrere Querschnitte gemacht, so bilden diese eine Serie und machen die Geheimnisse in der Veränderung und damit die Wachstumsgeschichte des Kristalls sichtbar.



Blick in eine Ausstellung mit außergewöhnlich langen Querschnitt-Serien

Die Farben des Turmalins und die Turmalingruppe

Der Turmalin ist vor allem als Schmuckedelstein bekannt. Einige traditionellen Bezeichnungen haben ihren Ursprung in der Farbe des Steins: Indigolith (blau), Rubellit (rot) oder Verdelith (grün). Die Mineralogie fasst die einzelnen Vertreter des Turmalins in einer Gruppe zusammen,



Kleine Turmalin-Kristalle, als facettierte und ungeschliffene Schmucksteine

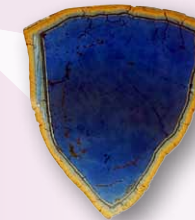
die im strukturellen Aufbau eine Gemeinsamkeit haben, sich in ihrer chemischen Zusammensetzung allerdings unterscheiden. So ist es möglich, selbst in einem Kristall mehrere Mischglieder vereint vorliegen zu haben. Die bekanntesten Endglieder aus der Mischreihe der Turmalingruppe sind der dunkle, meist schwarz erscheinende Schörl, der vielfarbige Elbait, der ebenfalls vielfarbige Liddicoatit aus Madagaskar und der braune Dravit.



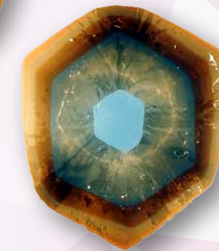
Rekonstruktion eines Längsschnittes durch das Zentrum eines Liddicoatit-Kristalls anhand einer Querschnittserie

Schwarzer Turmalin – Schörl

Am häufigsten kommt der schwarze, zunächst undurchsichtige Turmalin vor. Dieser ist aber meistens nicht ganz schwarz, sondern nur sehr farbdicht. Schneidet man den Schörl in dünne Scheiben, klebt ihn auf Glas und schleift ihn auf eine Dicke von Zehntel Millimetern zu einem Dünnschliff, so zeigen sich ganz neue Einblicke in die Wunderwelt der Turmaline. Bei Dünnschliffen dominieren häufig blaue und hellbraune Farbtöne.



Namibia



Brasilien



Brasilien



Afghanistan



Madagaskar